

## Pressemitteilung

### Menschen nach dem Krankenhaus zu Hause besser unterstützen

Projekt für ältere Patientinnen und Patienten in NRW

**Köln – Das Telefon klingelt: „Ich muss wieder ins Krankenhaus.“ Viele Familien machen die Erfahrung, dass ältere Menschen in den sogenannten Drehtüreffekt geraten. Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus schließt sich dann oft schnell der nächste Klinikaufenthalt an. Das Projekt mit dem Namen *eliPfad* möchte das ändern. Geeignete Patientinnen und Patienten können seit einem halben Jahr an sechs Kliniken in NRW an der Studie teilnehmen.**

28.02.2024 – Mit zunehmendem Alter haben Menschen immer häufiger mehrere Erkrankungen. Wenn sie in einem Krankenhaus behandelt werden, sind sie und ihre Familien danach zu Hause im Alltag wieder auf sich gestellt. Dabei ist es gerade nach einer akuten Behandlung wichtig, den Verlauf genau im Blick zu behalten: Wie vertrage ich neue Medikamente? Was hat die Stationsärztin nochmal zu der Einnahme gesagt? Bleibt mein Blutdruck stabil?

„Wir haben das Projekt *eliPfad* ins Leben gerufen, um ältere Menschen mit mehreren Erkrankungen nach einem Krankenhausaufenthalt besser in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen“, erklärt Prof. Dr. Volker Burst der Uniklinik Köln. „Unser Ziel ist es, dass sie dadurch seltener erneut ins Krankenhaus müssen“, ergänzt Prof. Dr. Paul Brinkkötter der Uniklinik Köln. Gemeinsam sind sie die wissenschaftlichen Leiter der Studie.

Am 28. Februar haben sich die beteiligten Akteure im Rahmen eines Symposiums getroffen und zum Fortschritt der Studie ausgetauscht. „Wir können auf einen erfolgreichen Projektstart zurückblicken. Die teilnehmenden Kliniken haben ihre Abläufe angepasst und es wurden bereits knapp 150 Patientinnen und Patienten in die *eliPfad*-Studie eingeschlossen“, resümieren die Studienleiter. Auch weiterhin können Patientinnen und Patienten an der Studie teilnehmen.

### Die *eliPfad*-Fallmanagerinnen ziehen positive Bilanz

Teilnehmenden Patientinnen und Patienten werden speziell geschulte Fallmanagerinnen zur Seite gestellt. „Bei Fragen können sie uns auch direkt persönlich anrufen. Ich habe bei meiner Arbeit als *eliPfad*-Fallmanagerin die Erfahrung gemacht, dass das besonders hilfreich ist und sehr dankbar angenommen wird“, berichtet Andrea Ischner-Vahrst vom Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup.

### Doc Esser unterstützt das Projekt

Dr. med. Heinz-Wilhelm Esser, Oberarzt für Innere Medizin und Pneumologie am Sana-Klinikum Remscheid, auch bekannt als Doc Esser, macht sich für das *eliPfad*-Konzept stark: „Wenn Patientinnen und Patienten aus dem Krankenhaus entlassen werden, dann darf unsere Unterstützung für sie nicht an der Kliniktür enden. Das gilt besonders für ältere Menschen, die mehrere Begleiterkrankungen haben. Ich bin froh, dass die Uniklinik Köln mit dem Projekt *eliPfad* das nun angeht.“

### Was ist neu an *eliPfad*?

Hausarzt- oder Facharztpraxis, Apotheke, Klinik und Physiotherapie: Bei *eliPfad* ist das gesamte Behandlungsteam vernetzt. Alle relevanten Fachdisziplinen entwickeln gemeinsam einen **individuellen Behandlungsplan**.

Nach dem Krankenhaus erfolgt eine Begleitung durch eine **speziell ausgebildete Fallmanagerin**, die mit der Patientin oder dem Patienten in engem Kontakt bleibt und bei Fragen und Unsicherheiten hilft. Patientinnen und Patienten messen ihren Blutdruck und andere wichtige Werte mit digitalen Messgeräten, von denen sie automatisch an eine elektronische Patientenakte gesendet werden. Die Fallmanagerin behält diese Werte im Blick und informiert das Behandlungsteam bei Auffälligkeiten. Die behandelnde Hausärztin oder der Hausarzt erhält außerdem jede Woche einen Bericht über den Verlauf der Werte, um auf Verschlechterungen des Gesundheitszustands frühzeitig reagieren zu können.

Außerdem werden ältere Menschen und ihre Angehörigen zu Hause digital unterstützt mit einem sogenannten **Smarten Assistenten**, der individuelle und alltagsnahe Hilfestellungen gibt:

- **Physiotherapie:** Altersgerechte Videos zeigen individuelle Übungen für zu Hause.
- **Medikamente:** Übersichten helfen bei der regelmäßigen Einnahme von Medikamenten.
- **Auf sich achten:** Erinnerungsfunktionen helfen, den Blutdruck, das Gewicht und andere Werte regelmäßig zu messen. Alltagsnahe Tipps motivieren bei den Themen Bewegung und Ernährung.
- **Wissen:** Verständliche Artikel helfen, die eigene Erkrankung besser zu verstehen.

#### **Möchten Sie an dem Projekt teilnehmen?**

Seit Beginn der Studie im September 2023 haben sich bereits 146 Menschen ab 55 Jahren mit mehreren Erkrankungen entschieden, an dem Projekt in NRW teilzunehmen (Stand: 26.02.2024). Wenn auch Sie Interesse haben, dann fragen Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt nach eliPfad. Wie eine Teilnahme abläuft und wer teilnehmen kann, erfährt Ihre Hausarztpraxis direkt bei dem Studienteam der Uniklinik Köln. **Weitere Informationen finden Sie auf [www.elipfad.de](http://www.elipfad.de).**

#### **Sechs Kliniken in NRW sind an der Studie beteiligt:**

- Uniklinik Köln
- Klinikum Dortmund gGmbH
- Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup
- St. Franziskus-Hospital Münster
- Uniklinik Marien Hospital Herne (RUB)
- Uniklinik RWTH Aachen

#### **Kontakt für Presseanfragen:**

Prof. Dr. Volker Burst und Prof. Dr. Paul Brinkkötter (Konsortialleitung)  
Klinik II für Nephrologie, Rheumatologie, Diabetologie und Allgemeine Innere Medizin  
Uniklinik Köln  
Telefon: +49 (0) 221 478 87101  
E-Mail: [elipfad@uk-koeln.de](mailto:elipfad@uk-koeln.de)

**Pressefotos unter <https://elipfad.de/fuer-fachkreise#press>**

#### **Weitere Partner der Forschungsgruppe:**

BARMER, BIG direkt gesund, Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e. V., figus GmbH Priv. Forschungsinstitut für Gesundheits- und Systemgestaltung, Gesundheitsnetz Köln-Süd e. V., ilvi GmbH, Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, KGNW Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V., Medis Münster GbR, RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH, TAKEPART Media + Science GmbH, Techniker Krankenkasse, Universität Witten/Herdecke